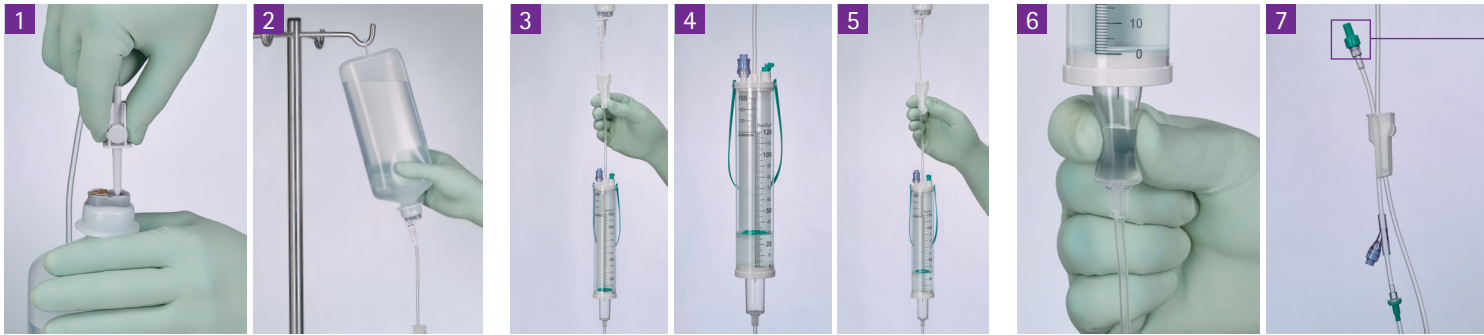


Dosifix®

Arzneimittelzubereitung und -verabreichung in einem geschlossenen System

Vorbereitung und Entlüftung des Dosifix® Infusionssets

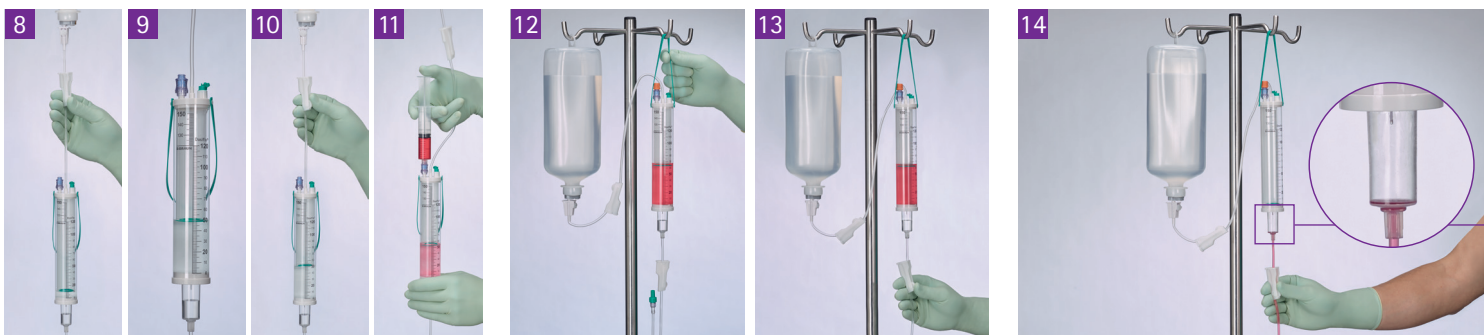


1. Packen Sie Dosifix® aus und führen Sie den Dorn in den Einstichport des Ecoflac® plus¹ ein. Schliessen Sie die Rollenklemme oberhalb und unterhalb der Bürette.
2. Hängen Sie den Ecoflac® plus am Infusionsständer auf. Lassen Sie beim Ecoflac® plus oder anderen kollabierbaren Behältern die Belüftung am Dorn geschlossen. Öffnen Sie bei Glasflaschen oder nicht kollabierbaren Behältern die Belüftungskappe des Dorns.
3. Öffnen Sie die Rollenklemme oberhalb der Bürette und befüllen Sie diese mit ungefähr 30 ml Vorfüllvolumen. Achten Sie darauf, dass die Belüftungskappe oben auf der Bürette geöffnet ist.
4. Der Schwimmer im Inneren der Bürette dient als Anzeige für den Flüssigkeitsspiegel.
5. Schliessen Sie nun die Rollenklemme oberhalb der Bürette.
6. Üben Sie Druck auf die Tropfkammer aus, bis diese zur Hälfte gefüllt ist.
7. Hängen Sie den Patientenanschluss am Haken der Rollenklemme auf und öffnen Sie die Rollenklemme unterhalb der Bürette. Automatische Entlüftung der Leitung durch PrimeStop. Nachdem das Set entlüftet wurde, schliessen Sie die Rollenklemme unterhalb der Bürette.

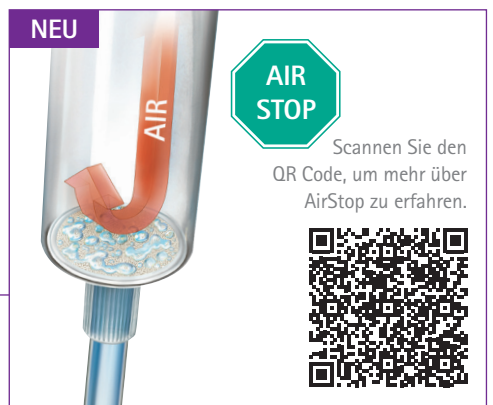


- Spin-Lock® Konnektor mit PrimeStop**
- Der Rotationsadapter des Spin-Lock® Konnektors verhindert das Verdrehen der Infusionsleitung während des Anschliessens.
 - Die mit einer hydrophoben, bakterien-dichten Membran ausgekleidete PrimeStop Schutzkappe verhindert den Austritt von Flüssigkeiten beim Entlüften.

Arzneimittelzubereitung und -verabreichung mit dem Dosifix® Infusionsset



8. Öffnen Sie die Rollenklemme oberhalb der Bürette, um diese bis zum gewünschten Volumen zu füllen.
9. Der Schwimmer im Inneren der Bürette hilft Ihnen ebenfalls bei der Dosierung des zu infundierenden Volumens.
10. Schliessen Sie die Rollenklemme oberhalb der Bürette.
11. Desinfizieren Sie das Safeflow Ventil mit einem Softa® Cloth CHX 2% und injizieren Sie das Arzneimittel in die Bürette. Setzen Sie danach die SwabCap® auf.
12. Hängen Sie Dosifix® am Infusionsständer auf. Verwenden Sie den Aufhänger zur Stabilisierung.
13. Verbinden Sie Dosifix® mit dem Patientenzugang. Um die Infusion zu starten, öffnen Sie die Rollenklemme unterhalb der Bürette allmählich und stellen Sie die Flussrate ein. Kontrollieren Sie die Flussrate während der Infusion.
14. Die AirStop-Membran im Inneren der Tropfkammer sperrt den Durchfluss, wenn die Tropfkammer unterhalb der Bürette leer ist, um zu verhindern, dass Luft in die Verbindungsleitung eindringt. Schliessen Sie dann die Rollenklemme unterhalb der Bürette.

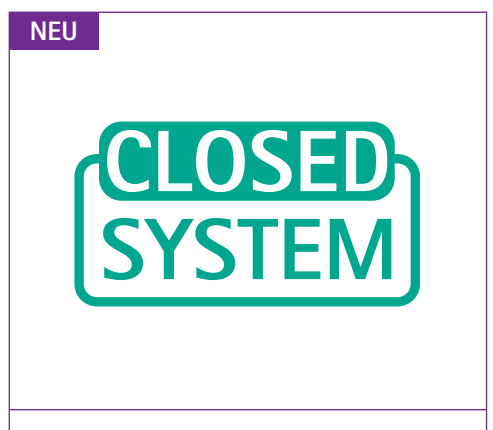


- AirStop**
- AirStop hilft, dem Risiko einer Luftembolie vorzubeugen: Eine hydrophile Tiefenfilter-Membran im Inneren der Tropfkammer stellt sicher, dass die Schläuche vollständig mit Flüssigkeit gefüllt bleiben. Es kann keine Luft bis zum Patienten vordringen.

Spülung des Dosifix® Infusionssets und Beendigung der Infusion



15. Nehmen Sie Dosifix® vom Infusionsständer und öffnen Sie die Rollenklemme oberhalb der Bürette, um diese mit neutraler Spüllösung (z. B. NaCl 0.9%) zu befüllen.
16. Der Schwimmer im Inneren der Bürette hilft Ihnen bei der Dosierung des Spülvolumens.
17. Schliessen Sie nun die Rollenklemme oberhalb der Bürette.
18. Üben Sie sanften Druck auf die Tropfkammer aus, bis diese zur Hälfte gefüllt ist.
19. Hängen Sie Dosifix® wieder am Infusionsständer auf und öffnen Sie die Rollenklemme unterhalb der Bürette, um die Infusionsleitung zu spülen.
20. Die AirStop-Membran im Inneren der Tropfkammer beendet die Infusion wieder, wenn die Tropfkammer leer ist. Schliessen Sie dann die Rollenklemme unterhalb der Bürette.



- Geschlossenes System**
- Dosifix® bildet ein geschlossenes System gemäss der US-Behörde NIOSH,² da es darauf ausgelegt ist, das Eindringen von Mikroben und den Austritt von gefährlichen Kontaminanten zu verhindern.

1. oder der Ecobag®

2. National Institute for Occupational Safety and Health (2004): NIOSH alert 2004-165. Preventing occupational exposures to antineoplastic and other hazardous drugs in health care settings, CDC, Cincinnati, OH.